

„Wir kommen als Freunde zu Ihnen“

Beim Besuch der **Bundeskommision** hinterlässt Eicherscheid einen starken Eindruck. Das Vereinsleben wird Punkte bringen.

EICHERSCHIED. „Wir kommen als Freunde zu Ihnen, nicht als Oberschiedsrichter.“ Mit diesen Begrüßungsworten sorgte Alois Weber gestern vormittag gleich für eine entspannte Atmosphäre in Eicherscheid.

Der Vorsitzende des Bundeskommission im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ist selbst Eifeler und fühlte sich gleich wie Zuhause, als er im Schatten der Pfarrkirche dem erstaunlicherweise aus Richtung Hammer kommenden Bus entstieg. Der zehnköpfigen Jury zeigte sich Eicherscheid einen Vormittag lang von seiner besten und stärksten Seite. Die gold-gelben Dorffahnen wehten im blauen Sommerhimmel, das Jugendorchester der „Eifelklänge“ Eicherscheid musizierte vor dem Pfarrheim, und die Szenerie des erwartungsfrohen Empfangskomitees erinnerte ein wenig an einen Staatsempfang, auch wenn statt einer schwarzen Limousine nur ein weißer Konferenzbus vorfuhr und die Kommission an der den Gastgebern abgewandten Seite aussteigen mussten.

„Bei der Bereisung gab es keine Pannen. Und wir konnten unsere Stärken zeigen. Jetzt warten wir einfach ab.“

**GÜNTER SCHEIDT,
ORTSVORSTEHER EICHERSCHIED**

Wie zwei Fußballteams vor dem Anpfiff gaben sich alle im Vorbeigehen die Hand, in Eicherscheid begann für die Bundesjury die zweite Halbzeit der Deutschland-Tour.

Nun galt es den minutiös ausgearbeiteten Fahrplan einzuhalten. Ortsvorsteher Günter Scheidt, der routinierte und wettbewerbsferne

Ortsvorsteher freute sich, dass man nun ein lang ersehntes Ziel erreicht habe: „Mitspielen in der obersten Klasse, dabei sein beim Bundeswettbewerb.“ In einem punktgenauen Kurzporträt stellte Scheidt die Stärken des dreifachen Landessiegers unter dem Gedanken „Die Zukunft entwickeln – unser Erbe bewahren“ heraus. Das „Wir-Gefühl“ sei dabei der Schlüssel für das Gelingen des Zusammenlebens.

Diese Gedanken griff auch



Auch dank der idealen äußeren Bedingungen dürfte die Bundeskommission Eicherscheid von seiner schönsten Seite in Erinnerung behalten. Fotos: P. Stollenwerk

Landrat Carl Meulenbergh auf. „In Eicherscheid wird die Gemeinschaft noch gelebt“, und mit viel Eigeninitiative werde die Dorfstruktur zusammengehalten.

Dem „Charme und der Vielfalt“ des Ortes könne sich niemand entziehen. Dies werde auch die Kommission spüren und Eicherscheid „zum verdienten Erfolg“ führen.

Jury-Vorsitzender Alois Weber freute sich über den „großartigen Empfang“ durch die Bevölkerung. „Dies ist ein Zeichen für die Identifikation mit dem Ort.“

Wettlauf mit der Uhr

Dann stellte sich die Bundeskommission noch kurz vor – und der Wettlauf gegen die Zeit konnte beginnen. Nach einem Abstecher in einen Naturgarten, wo Vorsitzende Renate Roeben von den Aktivitäten der 227 Eicherscheider Landfrauen berichtete, einem Kurzbesuch bei der Feuerwehr und in einem blumenbeladenen Innenhof wurden die Plätze in der Monschauer Stadtbahn (die Jury-Mitglieder wurden in Fahrtrichtung platziert) eingenommen.

In der gelb-grünen Bahn herrschte ein aufgeregtes Stimmungswir. Günter Scheidt informierte über Interessantes am Wegesrand, ob alte Höfe, Dorfmuseum, Durchwacher im Heckland oder die ortstypischen grünen Dreiecke. Zusätzlich hatte man jedem Jurymitglied einen persönlichen Begleiter zur Seite gestellt, damit auch wirklich keine Frage offen blieb.

Überall herrschte Leben im Ort. Auf dem Reitplatz wurde fürs Kutschenturnier trainiert, am „Konsum“ verkauften die Kinder Marmelade, und auf einer Park-

bank am Dorfplatz sitzend schaute der Mützenicher Ex-Golddorf-Ortsvorsteher Richard Schmitz der Kommission leicht wehmütig hinterher.

Bei der Abschluss-Zusammenkunft in der Tenne musste Jury-Vorsitzender Alois Weber, der aus dem Eifelkreis Bitburg-Prüm stammt und früher Bürgermeister der Moselgemeinde Traben-Trarbach war, dann wieder zur Tagesordnung zurückkehren, hatte die Bereisung doch Wirkung hinterlassen: „Das ist mir alles sehr vertraut. Ich muss aufpassen, dass ich nicht ins Schwärmen gerate.“

In der Tenne sang mit Inbrunst der Kirchenchor St. Lucia, Wilfried Huppertz stellte das Dorfgemeinschaftshaus als herausragendes Beispiel für dörflichen Zusammenhalt heraus, Kreisdirektor Helmut Etschenberg beleuchtete

noch einmal punktuell Eicherscheider Besonderheiten, und zuletzt zeigte Simmeraths Bürgermeister Hubert Breuer an zahlreichen Beispielen auf, wie gemeinschaftliches Leben vor Ort funktioniert.

Mit einem kleinen Geschenk und gut gestärkt, dank der flinken Germania-Frauen, konnte die Bundeskommission dann zur Arbeit übergehen, und Alois Weber hielt fest, dass ihn bei diesem „Feuerwerk von Eindrücken“ besonders das aktive Vereinsleben in Eicherscheid nachhaltig beeindruckt habe.

Die Erwartungshaltung im Ort sei hoch, und eine gerechte Beurteilung sei nicht leicht, doch letztlich sei nicht die Farbe der Plakette wichtig, sondern „die Impulse, die von diesem Wettbewerb für das Dorf ausgehen.“ (P. St.)

Schon dreimal Gold auf Landesebene erreicht

► In Eicherscheid hat man bereits seit knapp 40 Jahren Erfahrung mit Kommissionen. 23 Mal bereisten seit 1969 Juroren – ob beim Kreis- oder Landeswettbewerb – den Ort und vergaben ihre Punkte.

► Die erste Platzierung von Bedeutung wurde beim Kreiswettbewerb 1975 erzielt, als man auf Kreisebene den zweiten Platz belegte. Im gleichen Jahr folgte auch noch die Silbermedaille auf Landesebene. Eicherscheid wurde 1985, 1987 und 1989 zwar noch dreimal Kreissieger und errang zwischenzeitlich auch noch zweimal Silber auf Landesebene, vergoldet wurde das Dorf aber erst 1989 mit dem Gewinn der Goldmedaille auf Landesebene. 1997 gab es zum zweiten Mal

Landesgold, und im Jahr 2006 gelang zum dritten Mal der Goldwurf auf Landesebene; diesmal allerdings verbunden mit der erstmaligen Qualifikation für den Bundeswettbewerb.

► Am Bundeswettbewerb 2007 nehmen 34 Dörfer, davon sechs aus NRW, teil. Eicherscheid bildete gestern den Auftakt der 2. Bereisungs-Halbzeit. Am 22. Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ nahmen bei den Vorentscheiden auf Kreis- und Landesebene 3625 Orte teil. ► Das Bundeslandwirtschaftsministerium wird die Ergebnisse am 6. September bekanntgeben. Die Siegerehrung mit Überreichung der Plaketten erfolgt durch Landwirtschaftsminister Horst Seehofer am 25. Januar im Rahmen der Grünen Woche in Berlin.

Eifelwetter



Spätsommerwetter

Die Lage: Mit großer Regelmäßigkeit stellt sich meist übers Wochenende angenehmes Sommerwetter ein. Wie schön! Auch dieses Mal wird die „Regel“ greifen, denn der Hochdruckkeil von Iris macht die Angriffe von Störungen am Samstag und Sonntag weitgehend zunichte. Die Folge: Vorwiegend trockenes Spätsommerwetter mit recht angenehmen Temperaturen.

Heute und morgen: Am Samstag lösen sich Frühnebelfelder meist rasch auf, und die Sonne kann bis zu 8 Stunden scheinen. Es bleibt überwiegend trocken. In Höfen und Rohren messen wir heute Luftwerte von 21 Grad, Simmerath bringt es auf 23 und Roetgen auf 24 Grad. Der Wind dreht auf Nordwest und ist schwach. Am Sonntag ziehen auch mal dichtere Wolken durch, doch sind kaum Schauer zu erwarten. Bei freundlichen Bedingungen erreichen die Temperaturen 20 bis 24 Grad.

Weitere Aussichten: Am Montag ein Wechsel von bewölkten Phasen und sonnigen Abschnitten. Meist trocken bei kühleren 15 bis 18 Grad. (bf) Mehr dazu: www.eifelwetter.de

KURZ NOTIERT

Bebauungspläne werden geändert

MONSCHAU. Um zahlreiche Änderungen von Bebauungsplänen in Konzen, Höfen und Mützenich geht es in der nächsten Sitzung des Monschauer Bauausschusses. Die Sitzung findet statt am Dienstag, 28. August, um 18 Uhr im Seminarraum des Nationalparktores Höfen.

KONTAKT

EIFELER ZEITUNG
EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,
Peter Stollenwerk.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.



Die Eicherscheider Kindergartenkinder konnten am Wegesrand mit selbst gemachter Marmelade einen kleinen Umsatz erzielen.



Im Eicherscheider Dorfmuseum, wo bäuerliche Gegenstände gezeigt werden, wurde die Kommission mit heimatlichen Melodien empfangen.

Jubiläumspreise – jetzt inkl. Service Leasing

40 Jahre KOHL automobile – Wir sagen Danke!



nur 179,- €/Monat*

inkl. 3 Jahre Service mit Ersatzwagen



nur 168,- €/Monat*

z.B. BMW 318d Limousine**
Top-Ausstattung in vielen Farbvarianten
Unverb. Preisempfehlung € 35.350,-
Leasingsonderzahlung € 7.208,-
Monatliche Rate € 179,-

z.B. BMW 318d Touring***
Top-Ausstattung in vielen Farbvarianten
Unverb. Preisempfehlung € 35.050,-
Leasingsonderzahlung € 7.148,-
Monatliche Rate € 168,-

Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt.
*Angebot der BMW Bank mit 36 Monaten Laufzeit und 30.000 km Laufleistung, inkl. Service Leasing: 3 Jahre Service mit Ersatzwagen, zzgl. Überführung und Zulassung € 690,-

** Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,6 l/100 km, innerorts: 7,6 l/100 km, außerorts: 4,4 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 150 g/km
*** Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,8 l/100 km, innerorts: 7,9 l/100 km, außerorts: 4,6 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 155 g/km

Das »40 Jahre KOHL-Jubiläumsangebot« gilt für alle BMW 3er-Lagerfahrzeuge.

KOHL GRUPPE
www.kohl.de

KOHL automobile GmbH
BMW, MINI, Land Rover
Neuenhofstr. 160 · Automeile Aachen
Tel.: 02 41 / 56 88 - 00

KOHL automobile GmbH
Filiale Alsdorf
Luisenstr. 77/79 · 52477 Alsdorf
Tel.: 02 04 04 / 90 87 - 0

KOHL automobile GmbH
Filiale Eschweiler
Aachener Str. 2 · 52249 Eschweiler
Tel.: 02 04 03 / 78 71 - 0

KOHL automobile GmbH
Filiale Heinsberg
Industriestr. 53 · 52525 Heinsberg
Tel.: 02 42 52 / 91 35 - 0

KOHL automobile GmbH
Filiale Laursberg
Kackerstr. 2 · 52072 Aachen
Tel.: 02 41 / 886 89 - 0

40 Jahre
KOHL automobile
www.kohl.de

